

SEEBLICK

Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Behörden & Parteien

Freiwillig verzichten

Markus Bösch

Ein Jahr – zwei Jahre – drei Jahre freiwillig auf Drogen, Alkohol, Tabak und Missbrauch von Medikamenten verzichten: Das ist die Idee des Kodex-Programmes. Eine Romanshorer Trägergruppe ist daran, diese Idee für den Bezirk Arbon zu verankern und nach Romanshorn zu holen.

Kodex ist ein Suchtmittel-Präventionsprogramm für 13- bis 17-jährige Jugendliche. Es fördert den freiwilligen Verzicht auf Tabak, Rauschgifte, Alkohol und den Missbrauch von Medikamenten. Das Programm ist in drei Stufen aufgebaut, jede Stufe umfasst ein Jahr. Jugendliche, die eine Stufe erfolgreich absolviert haben, erhalten als Belohnung eine Medaille, in Bronze, Silber oder Gold. Nach drei erfolgreichen Jahren darf jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin einen selbst gewählten Lebensbaum pflanzen. «Dieses Programm zur Prävention hilft den Jugendlichen, ihre körperliche und seelische Gesundheit zu bewahren. Es soll ihnen in diesem Bereich den Rücken stärken, eine Orientierungshilfe sein und damit auch einen positiven Beitrag zur Persönlichkeitsbildung leisten», sagt Sibylle Hug. Und vor allem: Es gilt, möglichst früh zu informieren und gleichzeitig konkrete Handlungsmöglichkeiten anzu-

bieten. Denn je früher die Erfahrungen mit Alkohol, Nikotin, Cannabis und anderen Suchtmitteln beginnen, desto wahrscheinlicher ist ein späterer, starker Konsum. Dass Kodex wirksam ist, zeigt eine Umfrage unter ehemaligen Teilnehmern: auch längere Zeit nach Beendigung des Dreistufenprogramms konsumieren Kodex-Teilnehmer klar weniger Alkohol, Tabak und illegale Drogen als Nicht-Teilnehmer.

Medaillen im März

Zusammen mit Claudia Bischof, Claudia Itten und Christoph Sutter lanciert und organisiert Sibylle Hug die Idee für den Bezirk Arbon. Unter dem Dach des Romanshorer Elternforums und der örtlichen Pro Juventute wolle man «Kodex» näher zu den Jugendlichen tragen. Bisher sei alles über Frauenfeld gelaufen. Ziel sei es, auf politischer Bezirksebene aktiv zu werden.



Handeln gegen Einstieg in und Missbrauch von Drogen: Kodex zeigt Möglichkeiten. (Bild: Markus Bösch)

Und Romanshorn werde zuständig sein für den Bezirk. Am 3. und 15. März sind erste Veranstaltungen geplant und angesagt: Im Tanklager sollen den Jugendlichen die entsprechenden Medaillen übergeben werden. ■

Behörden & Parteien

Freiwillig verzichten	1
Brücken bauen	3
Kirchenvorstandswahlen – Ebener verzichtet	5
Stamm FDP Romanshorn am Samstag.....	5
Krabbelfeier	5
Wintertraining des FC Romanshorn...	5
Zivilstandsnachrichten	6

Kultur & Freizeit

Klare Niederlage gegen den Tabellenführer	6
Schwache Leistung der Pikes	7
Sehr gut besuchte 13. IBW-Winterwanderung	7
3. Guggengala 2004	7
Muki Romanshorn	7
Märchen muss man erzählen	8
Klub der Älteren: Filmvorführungen...	9
Der singende Bauer	9
DSC OTG – EV Zug/Seewen	10
Erfolgreiches erstes Schweizer Cupspiel ..	10

Kultur & Freizeit

Tanklager.....	12
«Sphinx» präsentieren Rock- und Pop-Klassiker im Tanklager	12

Marktplatz

Herzlich willkommen	3
Wellenbrecher	3
Butter ist gefragt	10
Neue Büroräume	11
5. Romanshorer Ostermarkt	11
Treffpunkt	11
Agenda	12

Nebenberuflich
2000 Fr. mtl.
und mehr verdienen!
(keine Versicherung oder Ähnliches)
Telefon 071 461 13 44

ALOE VERA
...ein Wunder der Natur!
Der weltweit grösste
Anbauer, Hersteller
und Vertreiber stellt sich vor!
GRATIS
Produkt-Präsentation
Tel. 071 461 13 44

«Alle reden
vom Erlebniseinkauf,
bei Ihnen habe ich
diesen tatsächlich»
Jacqueline Schwarz, Romanshorn

Neustrasse 2, 8590 Romanshorn

Beltone
Ihr Partner für gutes Hören
HÖRTEST
Gratisberatung • Hörgeräte • Service
Vertrauen Sie
unserem Team

Cornelia Keller
Hörgeräteakustikerin
Romanshorn: Allestrasse 42
Dienstag: 9–12 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Donnerstag: 13.30–17.00 Uhr
Telefon 071 461 26 46

Lebens-Freude
Kunst-Stücke

franz!
schmuck zur zeit romanshorn
bahnhofstrasse 3 • 8590 romanshorn
www.franzschmuck.ch


Gourmet Helg
aus Freude an gutem Essen
Hausgemachte Teigwaren
Ofenfrische Backwaren
Ausgesuchte Traiteurartikel
Frisches Gemüse und Früchte
Breite Käseauswahl
Partyservice:
• vom Apéro bis zum Dessert •
• vom Lunch bis zum Festessen •
Alleestrasse 52
8590 Romanshorn
Tel. 071 463 13 61

Zu vermieten
per 1. März 2004 in Romanshorn
**schöne, neu renovierte, sonnige
3-Zimmer-Wohnung**
mit Wohnküche und Terrasse
in ruhigem Mehrfamilienhaus an der Sonnenhofstr. 4
Mietzins Fr. 1'300.– inkl. Nebenkosten.
Inbegriffen Autoabstellplatz, Kellerräume
Interessiert?
Verlangen Sie mehr Informationen!
TEF Vreni Hausammann, Telefon 071 411 57 20

PRIMARSCHUL
GEMEINDE  ROMANSHORN
Urnenabstimmung vom 8. Februar 2004
Kreditbegehren von Fr. 1'980'000.– für die
Sanierung des Oberschulhauses,
gemäss Botschaft vom 27. November 2003.
Die Abstimmungszeiten entnehmen Sie bitte
den Stimmrechtsausweisen.
Primarschulvorsteherschaft Romanshorn

Confiserie - Café
Köppel
Romanshorn
Bahnhofstr. 20 Tel. 071/463 16 52
www.konditorei-koepfel.ch
Unsere neue Schoggispezialität
**...ist in
aller Munde**

...auch bei uns!
Unsere Öffnungszeiten: Di - Fr 07.30 - 16.30 Uhr
Sa + So 07.30 - 16.00 Uhr Mo ganzer Tag geschl.

Schäftli
Metzgerei & Speiserestaurant
Telefon 071 463 10 31
**Ende der Betriebsferien;
ab 5. Februar wieder geöffnet.**
Herzlich willkommen Hans Nagel

SEEBLICK
Nur mit dem «Seeblick» erreicht Ihr Inserat alle 5'000
Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach
Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50
Telefax 071 466 70 51
E-Mail info@stroebele.ch

«Ströbele»
Text Bild Druck

VERBINDLICH
5 verschiedene Bindearten.
Für alles, was zusammengehört.
Und Sie können sogar darauf warten.
...in Romanshorn bei Ströbele
Alleestrasse 35 Telefon 071 466 70 50
STRÖBELE AG 8590 Romanshorn 1 info@stroebele.ch

UMZÜGE
Räumungen & Reinigungen
Möbellager, Packmaterial, Zügelift
Albeta Umzugs-Service
071 410 14 44 www.albeta.ch

Romanshorn/TG
Zu vermieten per 1.04.04
an idealer Lage
Werkstatt mit Büroraum
ca. 100 m², Parterre, freistehend,
gute Zufahrt.
mtl. MZ Fr. 890.– exkl. NK.
Tel.: THOMA, 071 411 80 20

Marktplatz

Herzlich willkommen

Koordinationsstelle, Regula Fischer

Ich freue mich, Ihnen heute mit Elisabeth Brunner eine neue Wellenbrecherin begrüßen zu dürfen und lasse sie sich selber vorstellen:**Zu meiner Person:**

Elisabeth Brunner, 53 Jahre alt, glücklich verheiratet, ehemalige Krankenschwester und Zivilschutzinstructorin, Berufs- und Laufbahnberaterin in Amriswil, Mutter von 5 erwachsenen Kindern (Patchworkfamilie).

Warum schreibe ich für den Wellenbrecher

Ich durfte während 12 Jahren Beratungsarbeit in der Berufsberatung Amriswil vielen feinen Menschen aus meiner Gemeinde Romanshorn begegnen. Ihre unterschiedlichen Gedanken und Meinungen faszinierten mich und bereicherten meine Arbeit. Daher ist die Schwellenangst, die wohl die meisten haben, wenn sie ihre Gedanken niederschreiben, etwas niedriger. Zudem ist es für mich eine gute Gelegenheit, auf eine andere Art mit den Menschen in Kontakt zu kommen und als Romanshornerin einen kleinen Beitrag für den «Seeblick» zu leisten. ■

Behörden & Parteien

Brücken bauen

Markus Bösch

Die KAB wirkt im Hintergrund der Pfarrei und lädt gleichzeitig auch ein zu gesellschaftlich brisanten Themen: An der Jahresversammlung schaute die Präsidentin Regula Hug zurück und vorwärts.

Es ist ein besonderes Jahr gewesen, für die katholische Pfarrei – und weil die Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) sich als Brückenbauerin versteht und auch im Hintergrund tätig ist, war sie bei zahlreichen Veranstaltungen der Pfarrei beteiligt und Organisatorin. Als Präsidentin dieses Vereins konnte Regula Hug am Freitag auf ein bewegtes Jahr zurückblicken, mit immerhin 24 Anlässen. Oft übernehme die KAB die Aufgabe des Brücken-Bauens zwischen verschiedenen Gruppen der Pfarrei St. Johannes, zwischen den Generationen und verschiedenen, gesellschaftlichen Bereichen. «Beispielsweise konnten wir unter grosser Beachtung und Beteiligung einen Diskussionsabend zum Thema «Schutz des Lebens im Alter» durchführen. Auch die Begegnung mit Christian Lohr wurde zu einer eindrücklichen Veranstaltung», sagte Regula Hug.

Bleibt Alter bezahlbar?

Innerhalb der Pfarrei seien das Kirchenchor-Jubiläum, die Johannesfeuerwache, das Saujassen und der Suppentag zu erwähnen. Und mit dem Herstellen und anschliessenden Verkauf der Adventsgestecke habe man dem KAB-eigenen Hilfswerk «Brücke – le pont» 1630 Franken überweisen können. Für das neue Vereinsjahr wartet der Vorstand mit einigen der traditionellen Veranstaltungen auf. Gleichzeitig stehen auch Anlässe zu aktuellen Themen auf dem Programm. Bereits am 18. Februar wird um 20 Uhr zu einem Podium ins Pfarreiheim eingeladen. Zum Thema «Bleibt das Alter bezahlbar?» werden diskutieren Silvia Tobler (Pro Senectute), Petra Müller, Generalagentin einer Lebensversicherung, der Kantonsrat und pensionierte Lehrer Hannes Stricker sowie Brigit Stahel vom Berufsverband der Pflege-Fachleute. Dabei werden Fragen thematisiert wie «Wird das Geld für einen Lebensabend in Würde reichen und werde ich anständig gepflegt und kann ich mir diese Pflege leisten? Im Juni ist ein Vortrag über «Fragile», der Vereinigung hirnerkrankter Menschen angesagt. ■

Wellenbrecher

Marktplatz

Neue Ideen

Elisabeth Brunner

Ein zündender Gedanke, völlig neue Ideen, Visionen! Wie viel Kraft und Freude fließen dann plötzlich durch unsere Adern. «Ja, genau!», rufen wir erfrischt und vitalisiert. Wir spüren unser Potenzial, sind erstaunt über unsere Gedankenblitze und klopfen uns auf die Schultern. «Ha, gut gemacht!» In unserer inneren Landschaft ist alles klar. Nun wollen wir den Freunden, Bekannten oder Mitarbeitern von dieser «Elektrisierung» erzählen. Was passiert dann? «Ja, ich werde sie für meine neuen Ideen begeistern!», meint einer.

Glück gehabt und auf offene Ohren gestossen! Wenn er aber für seine Neuentdeckung nicht die richtigen Worte findet, nicht überzeugend auftreten kann oder das Thema sein Gegenüber nicht interessiert? Oder wenn er damit Ängste und Unsicherheiten seines Gesprächspartners oder seiner Gesprächspartnerin berührt. Was dann?

Ein unsichtbarer Kampf geht los, noch bevor die notwendige Anpassung an die Realität stattfinden kann. Rasch fallen entkräftende Worte oder mit einem müden Lächeln wird festgestellt: «Er war schon immer ein Spinner – sie schwebt eh über dem Boden!» Sie wissen, wie es dann bei den weniger Kampflustigen weitergeht. Rückzug, verletzte Gefühle, die Luft ist draussen, der Glaube an die Einmaligkeit der Menschen lädiert und das Alltagsgrau matter als vorher. Um sich nicht in Frage gestellt zu fühlen, verteidigt jeder Mensch seine Einstellung und pocht auf deren Richtigkeit. Verständlich, denn jede Person hat seine einmalige, innere Landschaft, sei sie üppig oder karg. Was einer total Freude macht, kann die andere überhaupt nicht interessieren. In Ordnung! Könnten wir darum andersartige Vorstellungen und Ausdrucksweisen nicht auch gelten lassen, im Sinne von: Ich bin o.k., du bist o.k.? Die Menschen wären mutiger und die Welt um einige Visionen reicher! ■

TankLager Romanshorn



FR, 06.02. bis DO, 19.02.04

Jeden Dienstag ab 20:00 | Auskunft: Telefon 079 519 07 43
Line Dance-Kurse für jedermann
 Anfänger und auch Quereinsteiger sind herzlich willkommen

SA 07.02.04 **Sphinx** | Pop-Rock-Night |
 die Band mit der Special-Light-Show | 22:00

SA 14.02.04 **«swissflirt-tv»** | Valentinstag-Produktion
 TV-Aufzeichnung mit Flirtparty | 20:00 | 21:30

SO 15.02.04 **Talk im Tank** | Diskussionsrunde mit interes-
 santen Gästen | 10:30

SO 15.02.04 **«swissflirt-tv»** | TV-Aufzeichnung | 13:30 |
 14:45 | 16:00

Auskünfte und Reservationen:
 • Egger's Catering GmbH, Tel. 071 461 24 32,
 Fax 071 461 15 12,
 E-Mail: eggercat@bluwin.ch
www.romanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

Computer, Verkauf & Reparatur aller Marken. Planen und Realisieren von Einzel- & Mehrplatz-Anlagen, «Internet-Stationen». Computerkurse in eigenen Schulungsräumen. PC-WebShop www.ferocom.ch, 071 4 600 700. FeRoCom, Friedrichshafnerstrasse 3, 8590 Romanshorn

Zeichnen und Malen: Montag / Donnerstag 19.00 bis 21.00 Uhr, 10-er Abo Fr. 250.–, einzelne Abende Fr. 28.–. **Strick ist in:** Donnerstag, 14.00 bis 16.00 Uhr, 6-er Abo Fr. 135.–, einzelne Nachmittage Fr. 25.–, Einstieg jederzeit möglich. Kursort: pARTerre, Alleestrasse 59, Eingang durch Hinterhof, Anmeldung an: Regula Fischer, Seeweg 4a, Telefon/Fax 071 463 65 81.

Bill's Computer-Privat-Kurse bei Ihnen an Ihrem PC. Durch Bill's PC-Hilfe mehr Erfolg im Geschäft und mehr Freude am PC zuhause. Kurse: «KMU Zeitsparen», «Speziell für Frauen», «Spas für Pensionäre», Telefon 071 446 35 24.

OLDS AND NEWS

«Schnäppchen-Shop»

Vorübergehender Verkauf von Hausrat und Lagerware (Kleider, Porzellan, Möbel, Geschenke etc.) **MI., FR.** ab 14 Uhr, **SA.** ab 10 Uhr. Es begrüsst Sie Susanna Lips, Alleestr. 4, Romanshorn.

Brockenstube, Sternenstr. 1, Romanshorn. Wir nehmen gerne alles was aus dem Haushalt nicht mehr gebraucht wird. Möbel, Kleider, Spielsachen, Küchenartikel. Wir machen auch Hausräumungen. Natel: 079 306 67 78, Telefon: 071 463 54 34. Öffnungszeiten: Di-Do: 10.15–18.00 Uhr, Fr: 10.15–17.00 Uhr, Sa: 10.15–16.00.

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen kosten	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 3.–
«Entlaufen, Gefunden, Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen	Gratis

H O T E L
 S C H L O S S
 R O M A N S H O R N

Mittagstisch im Hotel Schloss

Bon für 1 Café Crème/Espresso
oder 1 kleiner Dessert

Einlösbar zu jedem Mittagsmenü
von Montag bis Freitag im
Februar 2004

Hotel Schloss Romanshorn

Hotel Schloss AG
 8590 Romanshorn
 Tel. 071 466 78 00
 Fax 071 466 78 01
info@hotelschloss.ch
www.hotelschloss.ch

WINTER AUSVERKAUF

20% auf alle Wintersportartikel!

Schäffeler Sport Romanshorn

TOP-CARAVANing • Schoch GmbH



Felix Schoch • Kreuzlingerstrasse 21 • 8590 Romanshorn
 Telefon 071 461 33 55 • Natel 078 775 51 46 • www.top-caravaning.ch

• Reparaturwerkstatt • Ihr Fachmann für sämtliche Arbeiten, Änderungen, etc.
 an Wohnwagen, Reisemobilen und Chalets • Gastest



Stockfisch

urig • echt • böllig

Jetzt buchen!

www.mausacker.ch

Restaurant & Biohof
 MAUSACKER
 CH-9314 Steinebrunn
 Tel. und Fax 071 477 11 37

Kirchenvorsteherchaftswahlen – Ebnetter verzichtet

Evang. Kirchgemeinde

Cornelia Ebnetter, amtierende Vorsteherin der evangelischen Kirchenvorsteherchaft Romanshorn-Salmsach, zieht sich überraschend als Kandidatin für die Erneuerungswahlen vom 8. Februar 2004 zurück. Aus unerwarteten und nicht vorhersehbaren persönlichen Gründen sieht sie sich nicht in der Lage, der Kirchgemeinde für eine weitere Amtszeit mit voller Kraft zur Verfügung zu stehen. Sie bedauert, dass sie sich derart kurz vor den Wahlen dazu entschliesse musste, die ihr liebgeordnete Arbeit für die Kirchgemeinde mit Auslaufen der

Amtszeit Ende Mai abzuschliessen. Sie legt Wert auf die Feststellung, dass ihr Entschluss in keinerlei Zusammenhang mit der Kirchgemeinde oder der Kirchenvorsteherchaft steht. Die Kirchenvorsteherchaft dankt Cornelia Ebnetter für ihre Arbeit in den vergangenen vier Jahren und bedauert ihr Ausscheiden aus der Behörde. Weil sich genügend Persönlichkeiten um die Behördensitze bewerben, besteht keine Gefahr, dass Vakanzen entstehen. Weil Cornelia Ebnetter auf dem offiziellen Wahlvorschlag bei den Wahlunterlagen aufgeführt ist und die

ihr bereits brieflich abgegebenen und noch zu fallenden Stimmen ändern Kandidatinnen und Kandidaten im ersten Wahlgang zum Erreichen des absoluten Mehrs fehlen könnten, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit der Notwendigkeit eines zweiten Wahlgangs. Die Kirchenvorsteherchaft ruft deshalb die Stimmberechtigten auf, den Entschluss Cornelia Ebnetters zu akzeptieren und ihre Stimmkraft zugunsten anderer Persönlichkeiten einzusetzen. ■

Stamm FDP Romanshorn am Samstag

FDP, Christoph Rohner

Die FDP Romanshorn möchte vermehrt dazu beitragen, dass politische Themen öffentlich diskutiert werden und die Kontakte zu Bürgerinnen und Bürgern gepflegt werden können. Aus diesen Gründen organisiert die FDP jeden ersten Samstag im Monat einen einfachen, geselligen Stamm im Hotel Schloss in Romanshorn. Der Stamm beginnt jeweils um 09.30

Uhr. Der nächste Stamm findet am Samstag, den 07. Februar 2004, statt.

Eingeladen sind alle interessierten Personen, eine Mitgliedschaft bei der FDP Romanshorn ist nicht erforderlich.

Die Freisinnige Partei von Romanshorn freut sich auf Ihre Teilnahme in diesem ungezwungenen Rahmen. ■

Krabbelfeier

Max Amherd, Kath. Pfarramt

Am Samstag, 14. Februar 2004 um 17.00 Uhr im kath. Pfarreiheim in Romanshorn

Herzliche Einladung zur Krabbelfeier zum Thema «Freundschaft». Dazu sind alle Kinder eingeladen bis etwa sieben Jahre in Begleitung von Eltern, Grosseltern oder Geschwistern. Bis bald euer Krabbelferteam. ■

Wintertraining des FC Romanshorn

Fränk Oehler

Am 9. Januar hat die Vorbereitungsphase der 1. Mannschaft des FC Romanshorn begonnen, damit im Jubiläumsjahr das schwierige Ziel Ligaerhalt erreicht werden kann. Mit unterschiedlichen Trainingseinheiten wird Trainer Tapfer versuchen, sein Team bis zum Rückrundenbeginn am 3. April in Form zu bringen. Nebst dem Hallentraining am Montag kann einmal pro Woche der bestens geeignete Allwetterplatz der Primarschule genutzt werden und am Freitag kann die Mannschaft dank des Entgegenkommens des Fitnesscenter Body Art mit Spinning die Kondition verbessern.

Trainingslager in Arosa als erster Höhepunkt

Wie in der vergangenen Saison wird das Team Ende Februar für ein verlängertes Wochenende nach Arosa reisen. Dabei steht der Fussball für einmal abseits. Vielmehr werden mit verschiedenen Wintersportarten die Kondition und der Teamgeist verbessert. Das Trainingslager wird durch einen grosszügigen Beitrag der Donatorenvereinigung mitfinanziert.

Spielerkader kaum verändert

Von den U-18 Junioren des FC St. Gallen ist der Romanshorner Reto Lieberherr zur

Mannschaft gestossen. Mit dem 21-jährigen Simon Stark aus Bischofszell trainiert ein weiterer neuer Spieler mit der Mannschaft. Marco Gross und Hamid Hasanovic absolvieren eine schulische Ausbildung und werden das Training vorläufig nicht aufnehmen. Dies gilt auch für Christian Tapfer nach seiner schweren Verletzung vom vergangenen Sommer.

Wegen ihrer bevorstehenden Lehrabschlussprüfungen trainieren Antonio Romano, Pietro De Rosa und Oliver Zagrajski nur reduziert. Eher unwahrscheinlich scheint die Rückkehr von Matthias Grob.

Das erste Vorbereitungsspiel findet am Samstag, 6. März in Romanshorn gegen Appenzell statt. Eine Woche später gastiert das Team aus Davos für ein Wochenende in der «Stadt am Wasser». Dabei werden zwei Spiele gegen die Einheimischen absolviert. ■



Zivilstandsnachrichten

31. Dezember 2003 bis 20. Januar 2004

Zivilstandsamt Romanshorn

Geburten

Auswärts Geborene

31. Dezember

- Roth, Yves Lionel, Sohn des Roth, Ronny Rolf, von St. Peterzell SG und der Roth geb. Merz, Chantal, von St. Peterzell SG und Leimbach AG, in Romanshorn

01. Januar

- Vivekanantharasa, Varun, Sohn des Sivaguru, Vivekanantharasa und der Sivaguru, Vathsala, srilankische Staatsangehörige, in Romanshorn

02. Januar

- Bauer, Gioia Santina, Tochter des Bauer, Urs Markus, von Romanshorn und der Bauer, Sibille Alice, von Romanshorn, Au SG und Widnau SG, in Au SG

02. Januar

- Fischer, Nuria, Tochter des Fischer, Roger, von Romanshorn und der Fischer, Maria-José, spanische Staatsangehörige, in Kreuzlingen TG

07. Januar

- Kazimi, Driton, Sohn des Kazimi, Mirsat und der Kazimi, Nezafet, mazedonische Staatsangehörige, in Romanshorn

09. Januar

- Abdidziki, Advan, Sohn des Abdidziki, Ardian und der Uksinovic Abdidziki, Antigona, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, in Romanshorn

12. Januar

- Heuberger, Soraya, Tochter des Heuberger, Marcel Gerhard, von Schönholzerswilen TG und der Heuberger, Katja Renate, von Schönholzerswilen TG und Romanshorn, in Romanshorn

Eheschliessungen

In Romanshorn getraut

05. Januar

- Kasiyaphat, Phattanaphong, thailändischer Staatsangehöriger, in Romanshorn
Phasathit, Jariya, thailändische Staatsangehörige, in Romanshorn

09. Januar

- Ramachandran, Jepanesan, srilankischer Staatsangehöriger, in Romanshorn
Ramalingam, Vigeetra, srilankische Staatsangehörige, in Romanshorn

09. Januar

- Bertolaso, Adrian, von Kirchberg SG, in Romanshorn
Stieger, Jeannette, von Oberriet-Holzrhode SG und Reute AR, in Romanshorn

Auswärts getraut

31. Dezember

- Laurino, Antonio, italienischer Staatsangehöriger, in Regensdorf ZH
Huldi, Corina, von Romanshorn, in Regensdorf ZH

31. Dezember

- Tindl, Peter, von Romanshorn, in Speicher AR
Bischof geb. Wahlen, Nicole, von Rubigen BE und Stein SG, in Speicher AR

08. Januar

- Alimele, Chukwuka, nigerianischer Staatsangehöriger, in Romanshorn
Heimgartner geb. Potongkum, Pimsiri, von Fislibach AG, in Zürich

09. Januar

- Hausammann, Beat, von Romanshorn, in Adliswil ZH
Hegglin, Priska, von Menzingen ZG, in Adliswil ZH

19. Januar

- Corboz, Benoît Louis Nicolas, von La Tour-de-Trême FR, in Lausanne VD
Hausammann, Irène, von Lausanne VD und Romanshorn, in Lausanne VD

Todesfälle

In Romanshorn gestorben

13. Januar

- Rohrer, Felix, geb. 30. Mai 1921, von Buchs SG, in Romanshorn

20. Januar

- Moser, Elsa, geb. 20. Juni 1932, von Stettfurt TG, in Romanshorn

Auswärts gestorben

03. Januar

- Etter geb. Ilg, Lydia Bertha, geb. 11. August 1922, von Gais AR, in Romanshorn

04. Januar

- Kurath, Felix Paul, geb. 20. Juni 1932, von Flums-Grossberg SG, in Romanshorn

07. Januar

- Fischer, Ernst, geb. 06. Februar 1913, von Romanshorn, in Eschenz TG

14. Januar

- Rorschach geb. Rohner, Anna, geb. 09. März 1926, von Arbon TG, in Romanshorn ■



Kultur & Freizeit

Klare Niederlage gegen den Tabellenführer

Hansruedi Vonmoos

Das Team Pikes II hat das Spiel gegen den weiterhin souverän aufspielenden Leader der 3.-Liga-Gruppe 3 – den SC Küsnacht ZH – deutlich mit 0 : 11 Toren verloren.

Obschon die Pikes über die gesamte Spielzeit einen wirklich engagierten Einsatz zeigten, bestand niemals eine tatsächliche Chance, die Zürcher resultatemässig in Verlegenheit zu bringen. Die Küsnachter demonstrierten wirklich sehr gutes 3.-Liga-Eishockey. Nachdem die Pikes keine der ebenfalls vorhandenen eigenen Torchancen ausnutzen konnten, war dann die logische Folge daraus die eindeutige 0:11-Niederlage.

Das nächste Spiel der Pikes II findet am kommenden Samstag, 07.02.2004 gegen den HC Seetal statt. Spielbeginn in Hochdorf ist um 20.00 Uhr.

Match-Telegramm

EZO Eissportzentrum Oberthurgau Romanshorn
Pikes II : SC Küsnacht ZH 0 : 11 (0:3 – 0:4 – 0:4)

Pikes II: Müller, Menzi, Sprecher, Stöckli, Eggmann, Schnelli, Trepp, Koster, Hüberli, Steiner N., Kappeler, Steiner T., Blattmann, Hess, Halter ■



Schwache Leistung der Pikes

Hansruedi Vonmoos

Das Positive zuerst: Mit dem 5:5-Unentschieden gegen den EHC Glattbrugg hat das Team Pikes I die Qualifikation zu den Aufstiegsspielen in die 2. Liga nun definitiv erreicht! Zu dieser Leistung darf man Head-Coach Patrick Henry und seinem Team schon jetzt herzlich gratulieren!

Mit der Leistung, welche die Oberthurgauer im Klotener Schluefweg jedoch gezeigt haben, wird in den Aufstiegsspielen mit Sicherheit kein Blumentopf zu gewinnen sein. Der neutrale Beobachter hatte in keiner Phase des Spieles das Gefühl, den aktuellen Tabellenführer am Werk zu sehen. Ohne die Leistung des EHC Glattbrugg schmälern zu wollen, muss angemerkt werden, dass es den Anschein machte, als ob den Pikes die elementarsten Grundsätze des Eishockeys abhanden gekommen waren. Der

einzigste Lichtblick dieses Matches war die Tatsache, dass man den Glattbruggern nicht beide Punkte überlassen musste.

Den Oberthurgauern verbleiben nun noch 4 Meisterschaftsspiele um sich wieder auf ihre mehrfach bewiesenen Fähigkeiten zurückzubedenken. Das nächste Spiel findet am Samstag, 07.02.2004 im EZO Romanshorn statt. Spielbeginn ist um 18.45 Uhr.

Match-Telegramm

Schluefweg, Kloten

EHC Glattbrugg I : Pikes I 5: 5 (0:1 – 2:2 – 3:2)

Pikes: Metzger, Baumann, Frischknecht, Hadorn, Wild, T. Markwalder, Bartholdi, Eigemann, Vonmoos, Brüllmann, Schellenberg, Wenger, Eberle, Inauen

Tore: Vonmoos (2), Schellenberg, Hadorn, T. Markwalder

Strafen: 8 x 2 Min. gegen die Pikes
7 x 2 Min. gegen Glattbrugg

Schiedsrichter: Kos / Käppeli ■

Sehr gut besuchte 13. IBW-Winterwanderung

Karl Sauter

Das schöne Wetter lockte 750 Wanderer nach Romanshorn. Zur Auswahl standen eine 5-Kilometer- und eine 10-Kilometerstrecke.

Gestartet wurde am Samstag und Sonntag von acht bis dreizehn Uhr beim Hafendienstgebäude «zur Mole». 560 Teilnehmer wählten die 10-Kilometer-Strecke. Diese Route führte durch die Parkanlage zum Inseli, über die Passerelle, Steinhaldenweg, durch Holzenstein via Eichhof zu den Uttwiler Weihern. Weiter ging es nach Uttwil zum Verpflegungsposten. Gestärkt nach der Rast führte die Route auf dem Seeweg zurück zum Ausgangspunkt ans Ziel.

Die 5-Kilometer-Route führte Richtung Sekundarschule, Kantonsschule, Feldeggenstrasse, Sonnmattstrasse, Feldstandstrasse zur Schützenstube Monrüti, wo sich 190 Wanderer stär-

ken konnten. Über die Amriswilerstrasse via Locherzelg, Kastaudenstrasse, Schillerstrasse, Pestalozzistrasse, Bahnhof ging es zum Ziel «zur Mole».

Für beide Wanderstrecken war genug Zeit. Zielschluss war um sechzehn Uhr. Im Jachtclubhaus konnte nochmals jeder seinen Durst löschen und über dieses oder jenes Erlebnis erzählen.

Wo kommen all die Wanderer her?

Alle Vereine, die dem Internationalen-Volksport-Verband (IVV) zugehören, sind auf der ganzen Welt in einem Internationalen Ver-

staltungsbuch eingetragen. So kann jeder wissen, wann und wo eine Wanderung stattfindet.

An die Romanshorer Veranstaltung kamen Wanderer aus der ganzen Schweiz. Wallis, Genf, Basel, Graubünden, um die weitesten zu nennen. Sie kamen auch aus Österreich und Deutschland. 1999 führten wir die «3 Tage - 3 Länder»-Wanderung zum letzten Mal durch. Die Wandergruppe Michelbach/Wald hatte Sehnsucht nach Romanshorn. Mit 28 Personen führen sie 4 Stunden mit dem Car für die 10-Kilometerwanderung. Das zeigt, wie sehr sie die 3-Tagewanderung vermissen. ■

3. Guggengala 2004

Romis-Näbel-Horner

der Romis-Näbel-Horner, Bodansaal, 20.00 Uhr

Am **14. Februar 2004** (Valentinstag) heisst es wieder: «Komm, wir verbringen diesen Samstagabend an der 3. Guggen-Gala der Romis-Näbel-Horner!!»

Wir, die Romis-Näbel-Horner, würden uns sehr freuen, zusammen mit Ihnen die folgenden Gäste begrüßen zu dürfen:

- Öpfelchlopfer Muolen
- Dorfchübler Goldach
- Rüsselgugge Müllheim
- «Just swing it» (Überraschung)
- Glöggli Clique Amriswil
- Rübäforzer Thal
- Marktplatzpfluuser Amriswil

Wir sehen uns am 14. Februar 2004.

Besuchen Sie uns doch auch mal auf unserer Homepage www.rnh.ch. ■

Muki Romanshorn

Isabel Widmer

Juhui! Nach den Sportferien können wir nun auch mit der vierten Muki-Gruppe zu turnen beginnen. Es hat sogar noch freie Plätze.

Welches Kind ist oder wird in nächster Zeit drei Jahre alt und möchte mit Mami, Papi oder Grosi etc. jeweils am Freitag um 16.00 – 16.45 Uhr in der Pestalozzturnhalle mit uns turnen?

Ruft mich an: 071 461 13 31 ■

Märchen muss man erzählen

Markus Bösch

Manuela Bötsch ist Floristin, arbeitet auf dem Bauernhof ihres Mannes – und das Weitergeben von Märchen ist ein Hobby, das sie erfüllt. Im Emmental hat sie sich zur Märchenerzählerin ausbilden lassen.

Sie ist mit Märchen aufgewachsen: Ihre Grossmutter hat ihr Märchen erzählt und sie hat selber zahlreiche Geschichten dieses Genres gelesen. Vor vier Jahren hat sie dann in der Märchenschule «Mutabor» im Emmental eine Ausbildung begonnen: Heute ist Manuela Bötsch diplomierte und professionelle Märchenerzählerin.

Aus der Tiefe

«Wir haben uns beschäftigt mit Volksmärchen aus der ganzen Welt, mit Fabeln, Weisheits- und Schöpfungsgeschichten, Gleichnissen und Kunstmärchen. Es galt, die Märchen genauer anzuschauen, in die Tiefe zu gehen.» Die Kunst des Erzählens sei nicht das Auswendiglernen: Es brauche die Auseinandersetzung mit dem Inhalt, mit den darin vorkommenden Personen und Gestalten. Sie trage das jeweilige Märchen richtiggehend mit sich herum, lasse es reifen, bevor sie es mit eigenen Worten in Mundart und wahrheitsgetreu dem jeweiligen Publikum vortrage. Kindern wie Erwachsenen. Während der Ausbildung waren Stimmschulung, Wortwahl und der Auftritt weitere Themenschwerpunkte. Teilgenommen haben fast nur Frauen aus verschiedenen Berufsgattungen: Hausfrauen, Lehrkräfte, Bürofachfrauen, Stewardessen, Menschen, die in der Sterbebegleitung tätig sind. Der Weg, vor Publikum aufzutreten, verlangte einiges an Mut und es braucht jedes Mal viel an innerer Ruhe, wenn es dann soweit ist.

Für die Seele

Bei Vernissagen, auf Hochzeiten, beim Adventsmarkt oder auf dem Märchenschiff, im Familienkreis oder in Heimen hat sie ihre Kunst bisher präsentiert. «Das Wichtigste ist die Freude und die Faszination am Märchen. Und dann selbstverständlich das Erzählen selbst. Wer sich darauf einlässt, verschenkt Zeit und Aufmerksamkeit», ist Bötsch überzeugt. Wenn die Ambience stimmt, wenn die Kinder mit einem Ritual in die Märchenwelt entführt werden, erhalten die einen Nahrung für die Seele, für das innere Kind. Andere trifft das Märchen, weil es ihr Lebensthema ist. Und sie alle fühlen sich beschenkt. Gleichzeitig wird mit dem Märchen Jahrhunderte altes Volksgut, dem viel Weisheit innewohnt, weitergegeben. In der heutigen, technisierten Welt bilden Mär-



Märchen erzählen: Manuela Bötsch tut dies mit Freude und Professionalität.

(Bild: Markus Bösch)

chen dazu sozusagen den Gegenpol; sie kommen der Sehnsucht nach Ganzheitlichkeit, nach Hoffnung, dass mit den Helden das Gute siegt, entgegen. In den Frühlingferien kann die Märchenerzählerin live erlebt und gehört werden: Im Rahmen des Ferienpasses erzählt sie am 5. April in der Holensteiner Badi in einem Tipi Indianermärchen. Dass das Märchenerzählen neben den Tätigkeiten als Floristin und

Bäuerin zusehends zu einem dritten Standbein wird, zeigt die Ausbildung, in der sie zurzeit steckt: «Heilen mit Märchen» ist das Thema. Und auch da gibt es viel mitzugeben, wenn die Frage gestellt wird: In welchen Situationen sind welche Märchen angebracht? ■

Klub der Älteren: Filmvorführungen

Hans Hagios

Zwei Naturfilme von Kurt Baltensperger und Christoph Schmid werden gezeigt am Donnerstag, 12. Februar 2004, 14.00 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus, Bahnhofstrasse 44, Romanshorn.

Faszination Wald

Der Wald – die grüne Lunge der Erde – ist ein faszinierender Lebensraum. Das Leben des Waldes ist rätselhaft und wunderbar. Es spricht zu uns mit Farben und Formen, mit Licht und Schatten sowie mit vielfältigen Geräuschen und andächtigter Stille. Die verschiedenen Waldtypen, die im Film vorgestellt werden, bieten einer Vielzahl von Pflanzen und Tieren die Le-

bensgrundlage. Ebenso werden im Film die verschiedenen Waldbewohner zu sehen sein.

Kleinstrukturen – klein aber fein

Grösser, höher, besser – das sind die Prädikate, die heute Schlagzeilen machen. Ganz bescheiden sind dagegen die Kleinstrukturen. Es sind ganz unterschiedliche, kleine Lebensräume wie ein einzelner Baum in der Landschaft, eine un-

genutzte Ecke, ein paar Büsche oder Sträucher, ein Steinhäufchen und vieles mehr. Der Film zeigt einige Profiteure der Kleinstrukturen. Denken wir zum Beispiel an das Recyclingteam, das totes Holz in Humus verwandelt. Betrachten wir Altgrasbestände, die für viele Kleintiere überlebenswichtig sind, kommen wir zum Schluss «weniger Ordnung, mehr Natur»!

Kurt Baltensperger, Wiesendangen, – kein Unbekannter für den Klub – wird die beiden interessanten Filme vorführen. Diese Veranstaltung ist öffentlich. Herzlich willkommen sind Klubmitglieder und Nichtmitglieder. Zum Abschluss und um noch etwas gemütlich beisammen zu sitzen wird Kaffee serviert. Der Vorstand freut sich auf einen guten Besuch dieser Veranstaltung. ■

Der singende Bauer

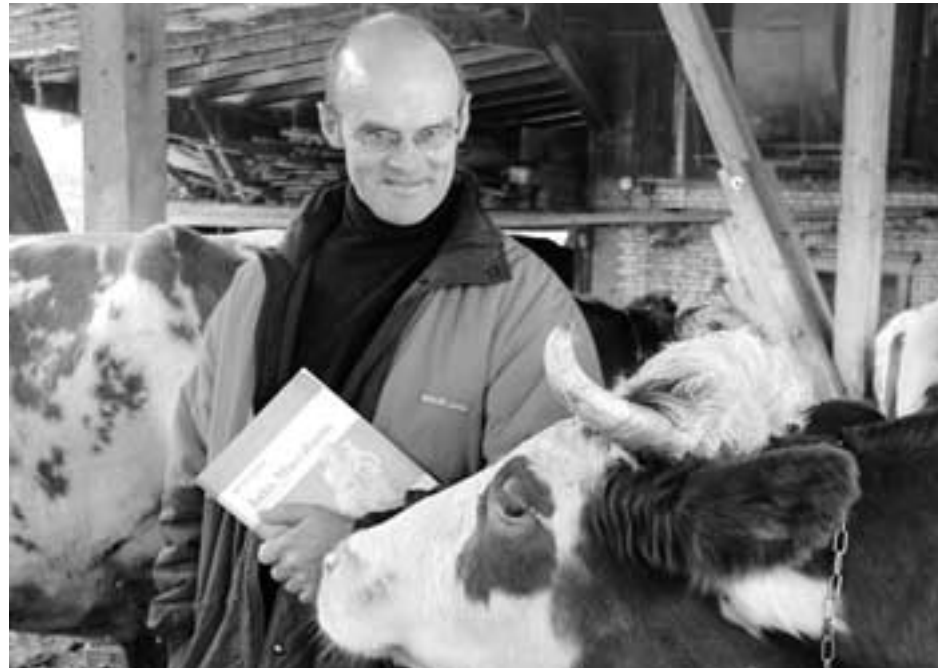
Markus Bösch

Hans Müller aus Salmsach ist Biobauer aus Überzeugung. Mit ebensolcher Leidenschaft singt er in verschiedenen Chören mit.

In seiner Familie war (Haus)Musik in ihrer ganzen Bandbreite gepflegt worden. Und der singfreudige Primarlehrer hat einen weiteren Grundstein dazu gelegt: Gerne denkt der Salm-sacher Bauer Hans Müller an die ersten Auftritte mit dem Romanshorner Jugendchor zurück, an das gemeinschaftliche Singen. Dann habe er während 15 Jahren im Musikverein das Instrument Horn gespielt, das Singen sei in den Hintergrund getreten. «Im Chor des St.Galler Stadttheaters habe ich dann gelernt, auswendig zu singen. Wenn ich mich heute intensiv mit der Musik auseinandersetze, kann ich nach kurzer Zeit die Noten weglegen. Es ist schon eine gewisse Herausforderung, die mich dann sagen lässt: Jetzt kann ich es!»

Glücklich

Und dieses Vertiefen in die Musik geschieht bei ihm vorwiegend während der täglichen Arbeit, wenn er die entsprechenden Chorstimmen ab CD hört. Seine Art des Bauerns hilft ihm dabei. Seinen Betrieb hat er bereits vor Jahrzehnten auf biologischen Anbau umgestellt. Und er ist mehr denn je überzeugt von der Zukunft dieser Bewirtschaftungsart: Der eigens konzipierte Freilaufstall bietet den momentan 25 Milchkühen, den vier Mutterkühen mitsamt Kälbern und dem Stier viel Platz. Der Liegebereich der Tiere besteht aus Rinde, einem Abfallprodukt



Seine Tiere fühlen sich sichtlich wohl und er selber auch: Als singender Bauer pflegt er mit der klassischen Chormusik ein eher ungewöhnliches Hobby. (Bild: Markus Bösch)

von Sägereien. Auf dem Umschwung grasen zudem acht Weiderinder. Obstbau ist ein weiterer Bereich: Früher dominierte Tafelobst, heute werden die Äpfel als Mostobst verkauft und mit dem vermehrten Pflanzen von Hochstämmen werden Schwerpunkte in Richtung Artenschutz und Landschaftsbild gesetzt. Der betriebseigene Wald liefert das Holz für die Heizung. Der 52-Jährige ist glücklich in seinem Beruf – er gibt ihm jene Bodenhaftung, die auch für die Musik nötig ist.

Erfüllt

Auch dank seiner Art des Bauerns hat er Zeit zum Singen: Im Moment übt er mit dem Bachchor St.Gallen das Werk «Judas Mac-cabäus» von Händel ein. «In der klassischen

Musik liegt eine enorme Kraft und Ausstrahlung. Es ist bei mir eine Leidenschaft, eine Begeisterung, diese, meine musikalischen Wege zu finden und zu gehen.» Auch im Amriswiler Kirchenchor ist er dabei: Nebst dem Gesang von geistlichen und geselligen Liedern hat die Kameradschaft da einen hohen Stellenwert. Und wenn er projektbezogen mitmacht, erfährt er eine zusätzliche Vielfalt der Musik, beispielsweise beim Muscial «Bibi Balu» in Bottighofen, im Romanshorner Gospelchor oder im Walzenhausener «Chor über dem Bodensee», mit dem er im Frühjahr folkloristische Chormusik nach Russland bringen wird. «So wie der Biolandbau, gibt mir die Musik Erfüllung, Sinn und Zukunft.» ■

DSC OTG – EV Zug/Seewen

Lucrèce Nussbaum

Das Spiel begann mit einem Schock. Die Schiedsrichter tauchten nicht auf und vom Verband war niemand zu erreichen. Nach etlichen Telefonen hiess es dann, das Spiel würde abgebrochen werden. Nach etwa einer Viertelstunde kamen dann die Herren Klopfenstein und Schmid im EZO an. Auf deren Aufgebot war das Spiel eine Stunde später aufgeschrieben, deshalb die kurze Aufregung.

Das Spiel konnte nun beginnen und es begann gut für die Gäste aus der Innerschweiz. Sie konnten kurz nach dem Einwurf des Pucks zu einer schön herausgespielten Torchance kommen. Diese wurde aber nicht genutzt. Immer wieder wurden die Oberthurgauerinnen in der Startphase unter Druck gesetzt aber Katja Tiefenthaler rettete ihr Team mit schönen Para-

den. Dann nach 7 Minuten konnte Anja Wieland den Führungstreffer für die Ostschweizerinnen erzielen.

5 Minuten später glichen die Zugerinnen jedoch aus. Eine Minute vor der Pause schoss Nationalspielerin Jeannette Marty dann die Gäste in Führung.

Immer wieder Angriffe auf beiden Seiten. Es vielen unglückliche Tore aus der Sicht der Oberthurgauerinnen und mit einem 5:2-Rückstand konnte man in die zweite Pause gehen.

Im letzten Abschnitt passierte dann nicht mehr viel. Der Anschlusstreffer durch Copeland zum 5:3 viel noch und man merkte, dass die Oberthurgauerinnen etwas nachliessen. Kurz vor Schluss, erzielte Stephanie Lanz dann das 6:3, was dann auch das Endresultat bedeutete.

7:20 Wieland(Nussbaum)1:0; 12:03 Marty Julia 1:1; 19:09 Marty Jeannette 1:2; 24:12 Wild 2:2; 25:00 Worni 2:3; 34:22 Marty Jeannette(Diaz) 2:4; 38:37 Marty Jeannette (Marty Julia) 2:5; 44:25 Copeland (Goulet) 3:5; 59:55 Lanz.

DSC Oberthurgau 4 x 2 Min.; EV Zug / Seewen 3 x 2 Min.

DSC Oberthurgau: Tiefenthaler K., Bruggmann, Copeland, Goulet, Kröni, Müller, Nussbaum, Steinmann, Vonwiller, Wieland, Wild. EV Zug / Seewen: Von Allmen, Schumacher, Künzle, Camenzind, Bächler, Leuenberger, Marty Jeannette, Marty St., Marty Julia, Diaz, Luthiger, Lanz, Hürlimann, Patscheider, Horat, Worni.

DSC ohne: Hall, Tiefenthaler, Peter, Scherrer, Petrini, Aranda (alle verletzt) ■

Erfolgreiches erstes Schweizer Cupspiel

Wasserball, Andrea Portmann

Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung konnte sich die NLA-Mannschaft von Romanshorn den 8:11-Sieg gegen Kreuzlingen 2 sichern.

Mit einer jungen Mannschaft startete Romanshorn am Donnerstag im Kreuzlinger Egelsee. Das Cup-Spiel wurde als gute Vorbereitung für die diesjährige Saison gesehen und gleichzeitig auch gewonnen. Romanshorn ist mit dem Resultat von 8:11 hoch zufrieden, vor allem auch unter Berücksichtigung der sehr jungen Mannschaft und dem noch fehlenden zweiten Ausländer.

Das Spiel wurde von Romanshorn schon im ersten Viertel klar gemacht, was sich deutlich am Viertelresultat von 2:6 widerspiegelte. Dadurch konnten auch die jüngeren Spieler oft einge-

setzt werden und trugen viel zur guten Mannschaftsleistung bei. Kreuzlingen kam nie mehr näher als drei Tore an Romanshorn heran, daher war es ein klarer, verdienter Sieg, den man mit dem Endresultat von 8:11 erreicht hatte.

Ligaerhalt

Für die Saison 2004 steht ganz klar der Ligaerhalt im Vordergrund. Eine ebenfalls herausfordernde Aufgabe für den Trainer wie auch die Mannschaft wird sein, die jüngeren Spieler in die Mannschaft zu integrieren.

Spieltelegramm

Kreuzlingen 2 – Romanshorn 8:11 (2:6, 2:1, 1:1, 3:3)

Schiedsrichter: M. Friedli, V. Brandes

Hallenbad Egelsee.

Strafen: Kreuzlingen 2 :6, Romanshorn :6

Spieler Kreuzlingen 2: I. Knaus (T), C. Fässler (1), Remo Keller, D. Pauli, M. Baumann, U. Oberhänsli, Roland Keller (C/2), J. Spiegel, S. Roehl, D. Egger, J. Wüthrich, T. Kramer, R. Popp (5).

Romanshorn: M. Guntersweiler (T), S. Hanimann (1), C. Spahn (1), T. Fässler (1), S. Bertschinger, R. Breitenmoser, R. Baer (3), M. Bischof, A. Wüthrich, T. Simon (C/2), T. Nagy (2), P. Sutter (1), A. Alper. ■

Marktplatz

Butter ist gefragt

Markus Bösch

Der Schweizer Milchproduzentenverband macht auf seiner Promotionstour Halt in der Romanshorner Hubzelg: mit geschickter Hand stellt Alfred Keusen Buttertiere gleich im Dutzend her. Mit Hilfe der Holzmodel entstehen Hasen, Katzen und Hühner zuhauf. Übers Jahr gerechnet würden es wohl über 2000 sein, die er bei solchen Gelegenheiten produziere, verrät der ehemalige Käser. Die Holzformen

werden in einer Brienzer Holzschnitzerei hergestellt. Jeweils am Morgen entsteht in der Zentrifuge aus dem Rahm die Butter. Am Nachmittag sind dann die Buttertiere an der Reihe. Über 600 Liter Rahm werden verarbeitet und in «gesunde» Butter verwandelt. In den kommenden Tagen werden so über 300 Kilogramm den Besitzer wechseln. Bis zum 7. Februar ist die Schau-Butterei noch in Romanshorn anzutreffen. Dann sind die zwei Frauen und der Mann wieder unterwegs: In Basel werden sie dann wieder Werbung machen in eigener Buttersache. ■



Bild: Markus Bösch

Neue Büroräume

Team Selbsthilfe Thurgau

Das Team Selbsthilfe Thurgau zog am 30. Januar 2004 ins Etter-Egloff Haus an der Freiestrasse 4 in Weinfelden. Wir haben dort einen neuen Raum gefunden, den wir als kombinierten Büro- und Gruppenraum benützen werden. Unsere neue Telefonnummer lautet 071 620 10 00. Die Telefonzeiten für Beratung, Auskünfte über bestehende Selbsthilfegruppen und die Selbsthilfebewegung bleiben unverändert MI und FR von 14.00 bis 17.00 und DO von 10.00 bis 13.00 Uhr. ■

5. Romanshorner Ostermarkt

Daniela Scherrer

Am Samstag, 27. März 2004, findet der 5. Romanshorner Ostermarkt auf dem Kantonsschulhausplatz statt. Verkauft werden handwerklich hergestellte Produkte von Institutionen, Vereinen und Privaten.

Falls noch jemand Interesse hat, sich am Markt als Teilnehmer zu beteiligen, melde sich bis 1. März 2004 bei: Daniela's Hobby Boutique, Mattenweg 2, Romanshorn, Telefon 071 461 28 18. ■

Treffpunkt

Marktplatz

Kunst im öffentlichen Raum – Neuer Bahnhofplatz Romanshorn

Andreas Szalatnay

Der Däne, Hans Christian Andersen, 2.4.1805 bis 4.08.1875, aus ärmlichen Verhältnissen stammend, schrieb das Märchen «Des Kaisers neue Kleider».

Es war einmal, vor langer Zeit, in einem fernen Land, eine Stadt an einem Wasser. Es ging hier munter her.

In diesem Ort lebte ein Kaiser. Dieser war sehr eitel und mochte schöne Kleider.

Da fanden sich zwei Schlaue ein und erklärten, welche schöne Kleider sie nähten.

Den Herrschenden gefiel dies Gerede. Sie gaben den beiden viel Handgeld und bestellten sie gleich. Nebenbei, und im Vertrauen, erwähnten die Fremden, das leider nur die Gescheiten ihre Kunst verstünden, die Dummen es gar nicht sehen täten!

Keiner der «Gelehrten» gestand es ein, dass er nichts sehen könne. Aber das muss man sich

nicht merken lassen. Damit sie sich nicht blamierten, sprachen sie wie die beiden. Diese fertigten geschwind die Kaisersroben.

Am grossen Feste, der Kaiser persönlich, die Kleider seinem Volke zeigte.

Das Kind am Rande fand: «Da ist ja gar nichts dran!» Alle zischelten dem Nachbar zu, was das Kind gesagt. Da rief das ganze Steuervolk: «Wie wahr das ist!»

Das traf die Herrschenden, denn es schien ihnen, die Dummen hätten tatsächlich Recht. Aber sie dachten: «Nun müssen wir aushalten!»

Und alle Gelehrten gingen noch steifer und sie hielten sich an die lächerliche Abmachung. ■

Treffpunkt

Marktplatz

«Da ist ja gar nichts dran!»

Dorothee Lemke

Da hat unser Gemeinderat mit so viel Phantasie das Märchen vom Mocmoc erfunden (bzw. erfinden lassen) – und dabei existiert es doch längst, das Märchen, das uns in Romanshorn den Spiegel vorhält! In «Des Kaisers neue Kleider» (H.C. Andersen) überzeugen zwei raffinierte We(r)ber den Kaiser von ihrem genialen Konzept: ein noch nie dagewesenes (Gesamt!)Kunstwerk würden sie ihm liefern, und weit mehr als das: die mühsame Kritisierung am ästhetischen Geschmack des/der Regierenden sei von vorneherein ausgeschaltet, denn nur die Tauglichen und Gescheiten könnten es würdigen, die Dummen würden überhaupt nichts davon erkennen! Das Konzept überzeugte die Verantwortlichen, leise Zweifel im Verlauf der Anfertigung wurden energisch unterdrückt, bis... ja, bis kurz nach der Enthüllung eine erste schlichte Stimme rief: «Aber da ist ja gar nichts dran!» Wie ein Lauffeuer griff diese Stimmung im Volk um sich, erst zögerlich, dann ärgerlich, doch schliesslich brachen alle miteinander in herzliches Gelächter aus. Und zuletzt lachte sogar die kaiserliche Regierung mit. Das wärs doch! ■

Lassen wir uns das gefallen?

Manuela Dütschler

Wir durften einen Fragebogen mit unserer persönlichen Meinung zum Mocmoc ausfüllen – aber **nicht** anonym! Ich weiss, dass dies viele gehindert hat, ihre Meinung zu äussern. Wer will schon im Gemeindearchiv verewigt sein? Oder was wird überhaupt mit diesen Fragebögen gemacht? Geheimnisse darf offenbar nur unser Gemeinderat haben. Für uns gewöhnliche Bürger gilt Anstand und Gesetz. Lassen wir uns das wirklich gefallen? Dann sind wir zu einer Diskussionsveranstaltung eingeladen, damit man uns beschwichtigen kann. Denn was wir auch sagen, es soll nicht verändern. Lassen wir uns das gefallen? Vielleicht müsste einfach – noch vor dem Mocmoc – unser Gemeinderat weg? Übrigens: Zum «abverheiten Pokémon» kann man ja sagen: «Geschmacksache», aber dazu, wie wir als zahlende Romanshorner als unmündig und dumm hingestellt werden, kann man nur sagen: «Geschmacklos!» ■



Bild: Albert Schönenberger

RAIFFEISEN



Erreichbar per Mail und zu Fuss

- Vortrag: Arzneimittelbild Stramonium – von Hexen und Dämonen, 19.30 Uhr, Gesundheitszentrum Sokrates Güttingen
- Podiumsdiskussion «Mocmoc», 19.30 Uhr, Bodansaal

Dienstag, 10. Februar

- «Mais im Bundeshuus», Schweizer Dokumentarfilm im Kino Modern um 20.15 Uhr

Mittwoch, 11. Februar

- «Mais im Bundeshuus», Schweizer Dokumentarfilm im Kino Modern um 20.15 Uhr

Donnerstag, 12. Februar

- Filmvorführung von Kurt Baltensberger, Wiesen-dangen, über Faszination Wald und Kleinstrukturen – klein aber fein –, Klub der Älteren, 14.00 Uhr im Saal des evang. Kirchgemeindehauses
- Heimrunde, Handballclub Romanshorn, 20.45 Uhr, Kantihalle.....

Freitag, 13. Februar

- Mit Klängen und Tönen entspannen und wohlfühlen, 19.30 Uhr, Gesundheitszentrum Sokrates Güttingen

Inline Workout – Fitness auf Rollen

Wir treffen uns jeden Donnerstagabend in einer Halle zum Inline Workout. Dabei trainieren wir unsere Muskeln und Bewegungsabläufe und haben erst noch Spass dabei und super Musik. Ruf uns doch einfach an, wir geben dir gerne weitere Auskunft. Gratis-Probelektion, PAT FUNSPORT 071 463 31 83, 079 215 16 21 oder Susi Paschini 076 522 77 60.

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per e-Mail Touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein

VERKEHRSVEREIN ROMANSHORN
AM BODENSEE



Romanshorner Agenda

06. Februar bis 13. Februar 2004

Jeden Dienstag ab 20.00 Uhr im Tanklager:

Line Dance Kurs für jedermann

Auskunft Tel: 079 519 07 43, Anfänger und Quereinsteiger sind herzlich willkommen

Freitag, 06. Februar

- Clubhausmetzgete, FC Romanshorn, ab 18.00 Uhr im Clubhaus

Sonntag, 08. Februar

- Eidg. Abstimmungstermin, Erneuerungswahlen Regierungsrat, Bezirks- und Kreisbehörden

Montag, 09. Februar

- «Osterglocken» Volkstanz, Evang. Kirchgemeinde, 9.00–11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Impressum

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan:

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen

Bis Montag 8.00 Uhr
Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1
Fax 071 463 43 87
seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a
8590 Romanshorn, Tel. 071 463 65 81

Inserate

Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Tel. 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51
info@stroebele.ch

Fr, 06. Februar bis Do, 12. Februar 2004

Jeden Dienstag ab 20.00 Uhr

- **Line Dance-Kurs für jedermann**
Anfänger und auch Quereinsteiger sind herzlich willkommen

Auskunft: Telefon 079 519 07 43

Samstag, 7. Februar 2004

- **Sphinx**
Pop-Rock-Night 22.00 Uhr
Türöffnung 21.00 Uhr

Sphinx



«Sphinx» präsentieren Rock- und Pop-Klassiker im Tanklager

Urs Egger, Tanklager Romanshorn

Eine der besten Coverbands Deutschlands, die «Sphinx», werden am Samstag, 7. Februar um 22 Uhr, im Tanklager Romanshorn auftreten und den Besuchern einen stimmungsvollen Abend bieten. Eigene und alte Pop- und Rockklassiker werden in völlig neuem Kleid präsentiert, unterstützt von einer gigantischen Lichtshow.

Im Sommer 2002 entschieden sich einige Musiker aus bekannten Cover-Bands fortan unter dem Namen «Sphinx» musikalisch eigene Pfade zu beschreiten, um mit dieser hochkarätigen Besetzung neue Massstäbe im Bereich der Rock-Cover-Szene zu setzen. Was die deutsch-amerikanischen Musiker Steve Roedel (Voc, Git), Dave Schaefer (Voc, Perc, Git), Markus Schiegl (Git, Voc), Cornel van den Boom (Git, Voc), Cedric Stewart (Bass, Voc), Pit Bailay (Key's, Voc) und Pille Rathmann (Drums) auf der Bühne zeigen, ist Show und Musik auf höchstem Niveau. Weitere Informationen finden Sie unter www.romanshorn.ch. ■